

Projektkennblatt Kooperation mit der Landwirtschaft in Wassereinzugsgebieten

1. Allgemeine Angaben

Wasserversorger: Gemeinde Bastheim, Obergasse 20, 97654 Bastheim
Ansprechpartner: Gemeinde Bastheim

Wasserfassung(en): 2 Flachbrunnen bei Bastheim

WSG-Ausweisungsjahr:

Jahresentnahme: 200.000 m³

Bezirk: Unterfranken

Landkreis: Rhön-
Grabfeld

WWA: Schweinfur
t

ALF: Bad Neustadt a.d. Saale

2. Hydrogeologische und hydrologische Verhältnisse im Gw-Einzugsgebiet

Gw-Leiter: unterer Muschelkalk

Gw-Überdeckung: teilweise mehrere Meter

Boden (Bodenzahlen): 25 – 62, überwiegend um 45

Gw-Alter: 2 – 3 Jahre, knapp 10 % wenige Monate

Niederschlag: 580 mm/a

Neubildungsrate: ca. 100 mm/a

3. Wasserqualität: (Nitrat, PSM, mikrobiol. Belastung, sonstige Beeinträchtigungen)

Braugerste	25 %	SoFuttergerste/Hafer	0 %	Feldfutter	0 %	Mais	1 %
Zuckerrüben	0 %	Körnerleguminosen	0 %	Kartoffeln	0 %		%

Sonderkulturen Grassamenvermehrung (6 %), 35 % begrünte Stilllegung

6. Daten zur Kooperation

Anlass für die Kooperation: Nitratgehalt über 50 mg/l

beauftragtes Büro:

Ansprechpartner: Amt für Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a.d. Saale

Kooperationsgebiet: (WEG)

Projektbeginn: 1993	Vertrag seit: 1993 Laufzeit: jährlich	Landw. Nutzfläche unter Vertrag: ca. 25 ha = 35 % Landwirte/innen unter Vertrag: ca. 5 = 30 %
------------------------	--	--

Probleme bei Vertragsverhandlungen? nein

Wichtigste Vertragsinhalte:

Jährlicher Ausgleich für Stilllegung und ständige Begrünung von Ackerflächen mit Nicht-Leguminosen.

(Einzelberatungen mit DSN-Untersuchungen zur Optimierung der Düngung während eines Modellzeitraums 1993 – 1997)

Summe der Kooperationszahlungen: ca. 2.500 €/a

Kosten für Verwaltung, Beratung und Kontrolle: enthalten

Wie werden die landwirtschaftlichen Betriebe beraten?

Anfangs jährliche Versammlungen, während des Pilotprojektes: Einzelbetriebsberatungen, jetzt Selbstläufer

Welche Kontrollen werden durchgeführt?

Jährliche Sichtung der Stilllegungen; Landwirte kontrollieren sich gegenseitig

Welche Probleme stehen aktuell an?

keines

7. Sanierungserfolge

Änderungen in der Landbewirtschaftung (ev. Tabelle oder Graphik):

Dauerhafte Etablierung von über 30 % Stilllegungen bei den Ackerflächen im Wassereinzugsgebiet

Beurteilung der Effektivität der Maßnahmen und der Erfolgsaussichten:

Sehr hoch: Minderung der N-Überbilanz um mindestens 40 kg N/a pro 100 € Ausgleich und gleichzeitig ständige Bodenbedeckung auf diesen Stilllegungsflächen

Erfolgreich, solange die Stilllegungen nicht wieder umgebrochen werden.